

Stille Bescheidenheit

Das Kammertheater feierte 25 Jahre Hans Rüdiger Kucich

Eines hat Hans Rüdiger Kucich an diesem Abend im Kammertheater bewiesen: Dass er schweigen kann. Einmal, weil es das Stück so verlangte (siehe oben), denn als chloroformierter Quasi-Elvis kommt er erst ganz zum Schluss des Lustspiels „It's Now Or Never“ zu Wort. Das andere Mal, weil es ihm möglicherweise die Sprache verschlagen hat ob des Wohlwollens, dass ihm da so geballt entgegenschlug.

Der Oberbürgermeister Heinz Fenrich, die Vorsitzende des Freundeskreises des Kammertheaters Hannelore Kucich und die Hausherrin Heidi Vogel-Reinsch – sie alle brachten Lob und aufbauende Reden. Bescheidenheit sei eine seiner besonderen Eigenschaften, betonte die Freundeskreisvorsitzende und Ehefrau. Und tatsächlich: Still stand Heinz Rüdiger Kucich am Bühnenrand, und manchmal hatte man fast den Eindruck, als wolle sich

eine kleine Träne aus dem Augenwinkel davonstehlen.

25 Jahre ist Kucich für das Karlsruher Kammertheater tätig – eine stolze Leistung, wie die Theaterchefin bemerkte: „Ich weiß, wovon ich spreche.“ Einen bunten Blumenstrauß habe sie ihm überreichen wollen, bunt, um die vielen Facetten seines Könnens widerzuspiegeln. Aber dann habe sie sich für Ton-in-Ton entschieden, weil er, so wie sie ihn kenne, die Blumen hinterher doch unter den Kolleginnen verteilen würde. Gerührt dankte der Geehrte mit Handkuss, um nach den Laudationes zum gemütlichen Teil des Abends überzuleiten, auf den der Oberbürgermeister bereits eingestimmt hatte. Fenrich war mit einer Flasche französischen Schaumweins auf die Bühne getreten, die er seinem Freund Kucich nach einer mit Molière-Verweisen gespickten Rede als Präsent überreichte. MH



MIT BUKETTS BELADEN stand Hans Rüdiger Kucich bei der Gratulationscour auf der Bühne des Karlsruher Kammertheaters.
Foto: pr